

5. Runde Bezirksliga Ost:

Oh – la – la, schöner noch, zum Zweiten !

Samstag, **14.01.2017**, Die Auslosung hatte es so ergeben: Zeitgleich mit dem Mannschaftskampf des **SK Vellmar 1** gg. **Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 1** in der Landesklasse Nord musste auch der **SK Vellmar 3** als Gastgeber gegen die Überflieger aus **Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 2** antreten. Ein **Doppel-Moppel** also – und ein absolut denkwürdiger dazu – siehe Prolog zu 5. R. Landesklasse Nord !

Team Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 2 spielte in stärkster Aufstellung, und auch Vellmar trat erstmals in kompletter Stammbesetzung an. Mehrere Vellmar-Klötzchenschieber befanden sich unübersehbar in Bestform, aber hallo !



**5. Runde Bezirksliga Ost – SK Vellmar 3 vs. Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 2 läuft.
Links im Bild fehlt Erhard Hübenthal**

Einzelergebnisse:

SK Vellmar 3 - Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen 2 3,5:1,5

Brett 1:	Conny Moritz	-	Erhard Hübenthal	1:0
-- 2:	Helmut Strutzke	-	Thomas Körber	1:0
-- 3:	Gero Mahr	-	Carsten Kumm	1/2
-- 4:	Sebastian Strutzke	-	Paul Straschnej	1:0
-- 5:	Rainer Weyers	-	Josef Resch	0:1

Gleich die erste beendete Partie war ein dröhnender Paukenschlag und sorgte für geräuschvolles Raunen auf den hinteren Rängen ! Eine kämpferisch eingestellte Conny Moritz zeigte alte Klasse und biss reichlich schmerzhaft zu !



Brett 1: Erhard Hüenthal vs. Conny Moritz,

Noch ist alles ruhig auf der Andrea Doria. Aber es dauert nicht mehr lang, dann gibt's heftige grüne Migräne-Anfälle !

Diagramm 1



Stellung nach 17....b7b6

Es folgte das Qualitätsopfer 18. Tc4xSb4 ?!
a5xTb4 19. Dd2xb4. Mit Springer und Bauer
gg. Turm noch akzeptabel in der Materialbe-
wertung. Aber zwingend war die Aktion nicht,
die Turm-Dominanz auf der offenen c-Linie
war stärker einzuschätzen.

Diagramm 2



**Endstellung nach 26. Tc6xTb6 0:1
26....Tb8xTb6**

Ein dicker weisser Klops, so beschreibt man
diese Fehlberechnung. Nach 27. Df2xTb6
würde 27...Tc7c1+ 28. Sb3xTc1 Dd8xDB6+
mit Dameverlust und Schachgebot folgen.
Die Partie war aufgabereif.

Fast nicht möglich, aber deshalb noch schöner ließ Basti Strutzke ein exquisites Matt folgen. Und das gegen einen so erfahrenen Fuchs wie Paul Straschnej !



Brett 4: Sebastian Strutzke vs. Paul Straschnej

Die bisher wohl beste von Sebastian gespielte Partie. Und Paul Straschnej ist sicher höchst selten, wenn überhaupt, auf diese Weise eingetütet worden.

Diagramm 1



Stellung nach 16. Db4b5+ c7c6

War das ne' Falle ? Nö – einfach ein schnöder Figureneinsteller, der sLg5 steht zur Abholung bereit. Sebastian lässt sich nicht lange bitten.

Diagramm 2



**Endstellung nach 38. Sb7xc5 + Ka6a5 1:0
39. Tb3b5#**

Was werkelt der sK da auf der a-Linie herum ?
So schön wie heute wird's nie wieder werden !

Jo, is denn scho wieda Weihnacht'n, Herrschaftszeiten ? Vellmarer **2:0 Führung** gegen die starken Ems-Wölfe ? Unglaublich ! In der folgenden Partie ließ Gero Mahr etwas die Luft aus dem Reifen, obwohl er vorteilhaft stand.



Brett 3: Carsten Kumm vs. Gero Mahr

Carsten Kumm ist um einige DWZ-Pünktchen spielstärker als Gero, aber das spielte an dem Tag kaum eine Rolle. Gero nahm den Heimvorteil in Anspruch und erreichte nach Zugwiederholung die sichere Punkteteilung.



Endstellung nach 33....Df5g5+ 34. Kg2h1 Remis

Weiß spielt mit eingeklemmtem Turm h3 und festgenageltem Springer f1 nahezu mit 2 Figuren weniger. Erfolgversprechend für Gero wäre die Fortsetzung 34....Tf7f6 und Matt-Drohung in der g-Linie gewesen.

Nach dieser Partie hatte Vellmar mit der **2,5:0,5 Führung** schon einmal das Mannschafts-Remis sicher. Aber damit nicht genug, Helmut Strutzke saß energiegeladen am Brett. Thomas Körber bekam das schmerzlich zu spüren. Er fand kein Mittel gegen Helmut's Attacken.



Brett 2: Helmut Strutzke vs. Thomas Körber

Diagramm 1



Stellung nach 38. g3g4 Lf5c8

höchst aktive weiße Figuren samt aktivem König und bärenstarke zentrale und verbundene Bauern, weit vorgerückt, sorgen für deutlichen weißen Vorteil. Das ist für Helmut eine rein technische Angelegenheit.

Diagramm 2



Endstellung nach 47....Tb5e5+ Ke3d4 1:0

Da ist für Schwarz nun wirklich kein Krümel mehr drin. Bestenfalls kann der Turm gg. einen Bauern geopfert werden, der andere wandelt sich um. Thomas Körber gab auf.

Helmut hatte mit seinem vollen Punkt zur **3,5:0,5 Vellmar-Führung** alles klargemacht. Vellmar-Herz, was willst du mehr? Ist so etwas überhaupt zu fassen? Da spielte es am Ende auch keine Rolle mehr, dass Rainer Weyers in der letzten Partie von Josef Resch überspielt wurde und aufgab.



Brett 5: Josef Resch vs. Rainer Weyers

Diagramm 1



Stellung nach 24. Db1xf5+

Rainer war mit einem Bauern im Rückstand. Obwohl das aufgrund der zerpfückten weißen Bauernstruktur keine Rolle spielte. Irgendwie fand er zu keinerlei Gegenspiel und musste seinem Gegner die Initiative überlassen.

Diagramm 2



Endstellung nach 42...Tf4h4 Td7xa7 1:0

Die Partie ist so gut wie wie entschieden. Drei schwarze Bauern-Isolanis, kaum zu verteidigen, und zwei weiße Türme auf der 7. Reihe, die eigenen Türme beide paralyisiert, auch wegen der schwarzen Grundreihenschwäche. Rainer gab die Partie zu recht auf.

3,5:1,5 für Vellmar, der Endstand – das hätte vor dem Punktkampf niemand vorauszusagen gewagt ! Aber es wurde überraschende Realität, denn alle Vellmar-Akteure ließen sich von der gegnerischen Überlegung nicht beeindrucken. Schön, dass so etwas noch möglich ist !

Alle Ergebnisse aus der 5. Runde der Bezirksliga Ost:

Mündener SC 1	-	SC Eschwege 2	4,5:0,5
TG Wehlheiden 2	-	Caissa Kassel 3	3:2
SK Bad Sooden-Allendorf 3	-	GSV Wehlheiden 1	1,5:3,5
SK Vellmar 3	-	Sfr. Bad Ems./Woh2	3,5:1,5
spielfrei:SC Fuladatal 1			

Epilog:

Nach genehmigtem Antrag durch die Hess. Staatskanzlei in Wiesbaden:

Im Landkreis Kassel wird der 14.01. zum Fest-, Gedenk- und Vereinstag erhoben, mit Einladung von Ehrengästen, Flaggenhissung, Abnahme einer Ehren-Kompanie der Vellmarer Feuerwehr, Festreden von Vellmar's Oberbürgermeister und weiteren Honoratioren, sowie anschließendem Spanferkel-Grillen. Getränke gehen auf Kosten des Hauses....

....Oh-la-la, und das alles frei nach Baron von Münchhausen:
„Wer den Spott hat, braucht für den Schaden nicht zu sorgen !“

G. Preuß